

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1902

94 (23.4.1902)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 94.

Ersteinst 1811.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf.
Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 23. April

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Zeile 3 Pf. Inserate erbitet man bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1902.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

** Karlsruhe, 22. April. Die Meinung, daß die Wirthshäuser und Privatlogis in Karlsruhe für die Festlichkeiten schon dermaßen mit Fremden besetzt seien, daß weitere Zimmer nicht mehr erhältlich sind, trifft nicht zu. Vielmehr können ganz gute Wohnungen um mäßigen Preis noch immer gemiethet werden, was am besten durch Vermittelung des im Rathhaus eingerichteten Wohnungsbureaus geschieht.

(Durlach, 23. April. Das für den 4. Mai angekündigte Volksschauspiel: „Der Reichstag von Speier 1529“ wird von Bürgern aus Speier dargestellt werden. Die Liebe zu dem evang. Danksdenkmal der Gedächtniskirche der Protestation hat die Verfasserin zur Abfassung ihres Werkes getrieben und dieselbe Liebe treibt die Speierer Bürger, das Werk den auswärtigen Glaubensgenossen darzubieten, damit diese sich daran erbauen und erheben. Der Saal der Karlsburg wird hoffentlich kaum hinreichen, alle Besucher zu fassen.

** Durlach, 23. April. Die Aachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft, welche erst vor einigen Wochen zu der Großherzog Friedrich-Jubiläumsspende den schönen Betrag von 10 000 Mk. gestiftet, hat auf Ansuchen ihres hiesigen Vertreters — des Feuerwehr-Kommandanten Herrn Karl Breiß — das hiesige freiwillige Feuerwehr-Korps zur Anschaffung eines neuen Hydrantenwagens zc. mit einem Geschenk von 300 Mk. erfreut. Gewiß ist es von Interesse, zu hören, daß diese Gesellschaft einen großen Theil ihres Gewinnes aus dem Versicherungs-Geschäfte zu gemeinnützigen Zwecken verwendet bezw. seit dem Jahre 1860 bis 1901 eine ganze Reihe von gemeinnützigen Instituten mit größeren Zuwendungen bedacht hat. So zum Beispiel wurden verwendet: Zur Förderung des Feuerlöschwesens 8 892 108 88 Mk., zur Förderung der Landwirtschaft 3 202 118 80 Mk., an den Nationaldank für Veteranen 282 470 Mk., für verwundete und franke Krieger 795 160 90 Mk.

Ferrikleton.

7)

In der Großstadt.

Erzählung aus dem Volksleben von Felix Bergmann.

(Fortsetzung.)

„Hast gut lachen, Hasting,“ ermannte sich Rudolf zu erwidern; „Dir fehlt es nie an Geld, und für einen Menschen, der Geld genug hat, ist die Hauptstadt freilich angenehm. Für Geld findet man freundliche Gesichter, bereitwillige Diener und alle möglichen Genüsse. Wer aber kein Geld und keine Arbeit hat, wie ich, für den gibt es keinen trostloseren Ort, als die Großstadt.“

„Dummkopf!“ höhnte Hasting; „wo Geld wegzubringen ist, da ist auch Geld zu verdienen. Man muß nur die Goldquelle suchen und nicht dumm und blöde sein. Bin ich nicht von Geburt an so arm wie eine Kirchenmaus, und ihr seht, daß ich jetzt stets eine volle Börse habe.“

„Freilich ist es allbekannt, daß Du mit dem Gelde umgehst, als sändest Du es auf der Straße,“ bemerkte Faustus.

„Mir ist es ganz unerklärlich, wie Du zu den vielen neuen Münzen kommst,“ fiel Kurt ein. „Du arbeitest nicht, ißt und trinkst gut, kleidest Dich wie ein Graf und bezahlst stets mit funkel-

und zur Vinderung von Landesalamitäten 466 234 70 Mk. Schon in früheren Jahren hat die Aachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft der hiesigen Gemeinde resp. der Feuerwehr zur Anschaffung von Löschgeräthen zc. ganz ansehnliche Beträge zugewendet und ist diese nachahmenswerthe Freigiebigkeit dieser Gesellschaft umsomehr anzuerkennen, als dieselbe ebenlogut ihren pflichtmäßigen Tribut an die Landesfeuerwehr-Unterstützungskasse — wie die anderen Feuerversicherungs-Gesellschaften — zu leisten hat.

§ Grünwettersbach, 22. April. Zur Feier des 50jährigen Regierungsjubiläums unseres verehrten Großherzogs wurde auch in hiesiger Gemeinde am letzten Sonntag ein herrlich verlaufenes Fest gefeiert, das allen Theilnehmern in Erinnerung bleiben wird. Es betheiligte sich daran der politische und der Kirchengemeinderath, sämtliche Vereine, so der Militärverein, Gefangenenverein „Sängerhain“, Kirchenchor, Turnverein, die Schuljugend mit ihren Lehrern, sowie die gesammte Einwohnerschaft nebst Bewohnern der Umgegend. Unter den Klängen der hiesigen Musikkapelle bewegte sich der imposante Zug vom Rathhause aus nach dem schön gelegenen Festplatz. Die große Versammlung wurde zunächst herzlich begrüßt durch eine Ansprache des Herrn Bürgermeisters Rohrer. Dann wechselten unter Leitung des Herrn Hauptlehrers Merkel passende Chöre des Gesangvereins und Kirchenchors ab mit den Vorträgen und patriotischen Liedern der Schüler, sowie den gemeinsamen Gesängen der begeisterten Volksmenge. Den Glanzpunkt der Festfeier bildete aber die treffliche Festrrede unseres Ortsgeistlichen, des verehrten Herrn Pfarrers Silg, welcher in großen Zügen einen Rückblick auf die Geschichte des badischen Landes gab und besonders eingehend die Regierungszeit unseres Großherzogs Friedrich und die segensreiche Thätigkeit seiner hohen Gemahlin schilderten. Freudig stimmten die Versammelten am Schlusse der Rede in das Hoch auf den geliebten Landesfürsten ein. Ebenso begeistert wurde das nach einer Ansprache folgende Hoch auf Kaiser und Reich aufgenommen. Erwähnung verdient noch, daß jedes Schulkind

neuem Gelde. Das ist auffallend. Fast wohl einen Verwandten im Münzamt?“

„Freilich; der Direktor ist mein Vetter. Der versorgt mich so reichlich mit Noos, daß ich mir ein Haus auf dem schönsten Platze in Berlin anschaffen könnte. Doch lassen wir das. Bist Du wirklich ohne Geld und ohne Arbeit, Grundmann?“

„Allerdings, und ich weiß nicht, wovon ich in der nächsten Zeit leben soll. Ich habe nach Hause geschrieben und erwarte heute noch Antwort. Trifft sie nicht ein, so weiß ich nicht, was morgen geschehen wird. Ich habe Niemanden, der mir in der Noth hilft.“

„Steh's so mit Dir, Bürschen,“ dachte Hasting bei sich, „dann ist aus Dir etwas zu machen. Solche Menschen haben keinen Halt; sie greifen nach einem Strohhalme, um sich zu retten. Rudolfschen, Dich laß ich nicht mehr aus dem Garne! Einen Menschen mit ehrlichem Gesicht und gutem Gemüth, ohne Erfahrung und der Verzweiflung nahe, den können wir gerade gebrauchen. Ja, ja, man muß einen offener Kopf haben, wenn man sein Ziel erreichen will.“

Zu Rudolf gewandt sprach er in treuherzigem Tone: „Lieber Freund! Du weißt, daß ich's gut zu Dir meine; Du gefällst mir, obgleich Du den Dorfsungen auch hier in der Großstadt nicht los wirst. Den Kameraden dienst Du deshalb

zum Andenken an das glänzend verlaufene Fest ein Geschenk erhielt; auch konnten noch im Laufe des Nachmittags bei den veranstalteten Jugendspielen werthvolle Preise errungen werden. Mit hoher Befriedigung kann die Gemeinde Grünwettersbach auf diese festliche Veranstaltung zurückschauen.

G. Berghausen, 20. April. Heute fand dahier die Bezirksversammlung des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Durlach im Gasthaus zum Adler statt. Der erste Vorstand des landw. Vereins, Herr Oberamtmann Dr. Turban, eröffnete die Versammlung, begrüßte die so zahlreich Erschienenen und hieß sie aufs Freundlichste willkommen. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete der Bericht über die Thätigkeit und Unternehmungen des Vereins im verflossenen Jahre und ist daraus zu entnehmen, daß er sich seiner gestellten Aufgabe in jeder Hinsicht vollaus zu entledigen bestrebt war. Zwar konnte der von der letzten Generalversammlung gefaßte Beschluß, die Abhaltung eines Gausfestes im Jahre 1901 in Durlach betr., nicht zur Ausführung gelangen, da sich dem Unternehmen verschiedene nicht zu unterschätzende Schwierigkeiten hemmend in den Weg stellten. Durch die von Großh. Ministerium neu aufgestellten Normativbestimmungen über Abhaltung landw. Gausfeste, welche gegenüber den früher bestehenden sehr wesentliche Aenderungen und Abweichungen enthalten, sowie durch die Erhöhung der Reichssteuer für Verloosungen von 10 auf 20% wären derartige Mehrausgaben eingetreten, daß dieses sonst so aneifernd wirkende Unternehmen ausgegeben werden mußte, da schon von vornherein und unter Berücksichtigung der nur äußerst möglich günstigen Verhältnisse und Voraussetzungen ein nicht geringes Defizit für den Verein zu erwarten war. Da vom 5. bis 10. Juni des laufenden Jahres in Mannheim die Ausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft stattfindet, auf deren Besuch hier schon aufmerksam zu machen, nicht unterlassen werden soll, wurde von der Abhaltung eines Gausfestes für 1902 Umgang genommen, ev-

nicht selten als Zielscheibe des Spottes. Ich aber sage: Grundmann ist ein wack'rer Bursche; in seinem Handwerk nimmt er es mit dem besten Gesellen auf. Daß er an den Sitten und Gebräuchen seiner Heimath auch hier in der Großstadt festhält, das gereicht ihm nicht zur Schande; denn Niemand erleidet dadurch einen Schaden.“

Er klopfte Grundmann auf die Schulter: „Du bist mein Mann, und Du sollst sehen, daß es in Berlin Leute gibt, die einen braven Gesellen zu schätzen wissen. Rudolf, ich will Dir helfen, wenn Du mir eine kleine Gefälligkeit versprichst.“

Rudolfs Augen leuchteten hell auf. „Warum sollte ich Dir nicht gefällig sein?“ gab er zur Antwort. „Natürlich darfst Du nichts verlangen, was gegen mein Gewissen geht.“

„Kommt nicht wieder der Dörfster zum Vorschein, bei dem immer das dritte Wort „Gott“ und „Gewissen“ heißt? Rudolf ich sage Dir, man kann ein ehrlicher Deutscher und ein braver Kerl sein, wenn man auch Gott nicht immerfort auf der Zunge hat. Der gebildete, moderne Mensch fragt nach solchen veralteten Dingen überhaupt nicht. Er ist sich selbst sein Herr und Gott, läßt sich durch menschliche Gesetze und den Popanz des Gewissens in seinen Genüssen nicht beschränken, thut was er will und gelangt so zur Freiheit. Von dem modernen Menschen bist Du

ein solches für 1903 in Aussicht gestellt. Im Jahre 1901 haben 2 Gauauschuß- und 3 Direktions-Sitzungen stattgefunden. Landw. Besprechungen wurden abgehalten: in Jöhlingen die Bezirksversammlung mit Vortrag des Kreiswonderlehrers Geiß über Hagelversicherung und über gesetzliche Haftpflicht vom Vereinsanwalt Reutum, in Söllingen über Rechtsregeln beim Viehhandel von Rechtsanwält Reutum, in Untermutschelbach über Obstbau von Obstbaulehrer Klein-Augustenberg, in Hohenwetterbach über Rindviehversicherung von Kreiswonderlehrer Geiß, in Stupferich über Düngung von demselben. Die Einnahmen des Vereins beliefen sich auf 11317 Mk., die Ausgaben auf 10933 Mk. und ist am Jahreschluß ein Vereinsvermögen von 3695 Mk. vorhanden. Der Mitgliederstand betrug am 1. Januar 1901 653, Zugang 60, Abgang 34, somit Stand auf 31. Dezember 679 Mitglieder, welcher sich durch weitere Zugänge bis heute auf 706 erhöht hat. Durch Vermittelung der Vereinsdirektion wurden 2592 Stück junge Obstbäume bezogen, wofür den Mitgliedern aus der Vereinstafel 20 Pfg. per Stück rückerstattet wurde, was einen Aufwand von 510 Mk. erforderte. Für Anschaffung von 2 Wieseneggen, welche als Geschenk den Gemeinden Grözingen und Hohenwetterbach überlassen worden waren, wurden 102 Mk. verausgabt. Der landw. Ein- und Verkaufsgenossenschaft Wolfartsweiler wurde zur Anschaffung eines Trieurs (Getreidereinigungsmaschine) ein Beitrag von 30 Mk. gewährt. Zur Unterstützung des Farrenmarktes in Durlach durch Gewährung von Prämien und Weggeldern an Züchter wurden 130 Mk. verwendet, ebenso wurde der Besuch der landw. Winterschule Augustenberg durch Schüler aus dem Bezirk Durlach durch Bewilligung von Prämien gefördert. Von der Einrichtung der unentgeltlichen Ertheilung von Rechtsrath an die Mitglieder des Vereins seitens des aufgestellten Vereinsanwaltes Herrn Rechtsanwalt Reutum in Durlach wurde in nicht weniger als 53 Fällen Gebrauch gemacht und ist der Hauptzweck dieser Einrichtung, vor Allem Prozesse der Landwirthschaft treibenden Bevölkerung so viel als möglich zu verhüten. Nach der Aufstellung des Voranschlages pro 1902 ist mit einer Einnahme und Ausgabe von je 2458 Mk. zu rechnen. Unter den Ausgaben findet sich auch ein Beitrag des Vereins mit 100 Mk. zur Großherzog Friedrich-Jubiläum-Stiftung. Herr Oberamtmann Dr. Turban gedachte in begeisterter und zündender Rede der seltenen Festlichkeit, welche Badens Fürstenhaus und Volk in dieser Woche feierlich zu begehen sich rüstet, und schloß mit einem allseits freudig

freilich noch weit entfernt. Damit Du Dich jedoch beruhigst, so erkläre ich, daß ich nichts von Dir verlange, was gegen das Strafgesetz verstößt."

Hasting hatte noch nicht ausgerebet, da trat der Briefträger in das Gastzimmer und überreichte Rudolf einen Brief mit Werthangabe."

"Bist ein Sonntagkind, Rudolf!" meinte Hasting. "Kaum habe ich Dir ein Anerbieten gemacht, bei dem Du ein schönes Geld verdienen könntest, da bringt Dir der Briefträger einen Gelbbrief. Hast wohl eine reiche Braut in der Heimath?"

"Der Brief ist von meiner Mutter!" Rudolf öffnete den Brief und fand darin dreißig Mark in Papier und — eine Medaille. Die Kameraden sahen ihm erstaunt zu.

Als sie die Medaille erblickten, fragten sie: "Was ist denn das für eine Münze?"

"Das ist eine Medaille, die mir mein Pathe in Feldheim als Andenken an die heil. Taufe geschenkt hat."

"Ist sie aus Gold?" fragte einer der Kameraden.

"Gewiß," antwortete Rudolf. "Mein Pathe ist ein wohlhabender Bauer. Der liebt nicht Blech und Kupfergold. Was der wegschenkt, das ist echt."

"Diese Denkmünze wirst Du doch versilbern lassen?" fragte einer der Gäste.

"Du meinst: verkaufen? O nein, die ist mir nicht feil."

"Ich biete Dir hundert Mark dafür," lieb

ausgenommenen Hoch auf den hohen Protektor der landw. Bezirksvereine, den eifrigen Förderer der Landwirthschaft, Seine Königl. Hoheit Großherzog Friedrich. Nach dem Geschäftsplan sind für das laufende Jahr an landw. Besprechungen und Versammlungen noch außerdem in Aussicht genommen in den Gemeinden Grünwetterbach, Langensteinbach, Spielberg, Kleinsteinbach und Wöschbach. Den weiteren Gegenstand bildete die Wahl von 7 Direktionsmitgliedern; hierbei gab der Vorsitzende in tiefempfundener Worten dem Bedauern über den Verlust des leider zu früh seinem Wirkungskreise und insbesondere seiner Familie durch die unerbittliche Hand des Todes entzogenen Direktionsmitglieds und Vorstandes der landw. Winterschule Augustenberg Herr Landw.-Inspektor Gaub Ausdruck und forderte die Anwesenden auf zum ehrenvollen Andenken an den so rasch Dahingegangenen sich von den Sigen zu erheben. Bei der Wahl wurden die Herren Bürgermeister Dr. Reichardt und Oekonomierath Magenau Augustenberg neu, Bezirksstierarzt Faber, Verwalter Borell, Beide in Durlach, Oekonom Jordan Grünwetterbach, Bräuer Königsbach, Bürgermeister Schäfer Wilferdingen und Bürgermeister Spiegel Langensteinbach wieder gewählt. Der letzte Punkt der Tagesordnung bestand in einem lehrreichen und mit allgemeinem Beifall aufgenommenen Vortrag des Großh. Bezirksstierarztes Faber in Durlach über Schweinezucht. Redner machte auf die wenig erfreuliche und sehr zu beklagende Thatsache aufmerksam, daß auf Grund der Statistik die Schweinezucht und -haltung im letzten Jahre um über 1600 Stück im Bezirk Durlach zurückgegangen ist, trotzdem dieser Zweig landw. Thätigkeit, insbesondere bei den jetzt bestehenden hohen Preisen, mit zu der rentabelsten und gewinnbringendsten gerechnet werden kann. Die Schweinezucht erweise sich jedoch nur dann als lohnend und gewinnbringend, wenn dieselbe nach richtigen Grundsätzen betrieben, der Auswahl der Rasse, der Auswahl der einzelnen zur Zucht bestimmten Thiere, sowohl weiblichen, als insbesondere männlichen, der richtigen Behandlung und Wartung, der rationellen Fütterung und aufmerksamen Pflege, namentlich der trächtigen Mutterthiere die nöthige Sorgfalt und Aufmerksamkeit zugewendet wird, und auch die Aufzucht der jungen Thiere in richtiger Weise erfolgt. Die sich an den so überzeugenden und klaren Vortrag anschließende lebhafteste Diskussion war der beste Beweis, mit welchem regen Interesse die Anwesenden den Worten des Redners folgten, war aber auch ein weiterer Beweis dafür, daß mit Behandlung dieses Gegenstandes von Seiten der Vereinsdirektion

sich Hasting vernehmen. "Fünf Doppelkronen, funkelneu; schau her!" Dabei legte Hasting fünf neue Zwanzigmarsstücke auf den Tisch.

Rudolf erklärte: "Die Medaille bekommst Du nicht wenn Du mir auch tausend Mark dafür bötest. Sie ist mir ein liebes und theures Andenken an meinen Pather. Jedenfalls hat meine Mutter die beste Absicht, da sie mir die Denkmünze zusendet. Was von meiner Mutter kommt, das halte ich in Ehren."

"Wir wollen hoffen, daß Du es nicht bereuest, mein Angebot zurückgewiesen zu haben," bemerkte Hasting. Dann bestellte er eine neue Auflage von Bier, und die Burschen, welchen das Leben in der Großstadt vor einer Stunde als unerträglich erschien, ließen sich's wohl sein. Sie behaupteten, es sei doch schließlich nirgends so schön als in Berlin, nur müsse man das nöthige Kleingeld in der Tasche haben.

Als Rudolf den Brief erhalten hatte, zog es ihn hinaus, ein Plätzchen aufzusuchen, wo er unbehindert und ungestört die Zeilen seines Mütterchens lesen konnte. Er schob den Brief in die Tasche, verabschiedete sich von seinen Kameraden und ging in eine der Parkanlagen vor der Stadt. Dort ließ er sich auf einer Bank nieder und las:

Innig geliebter Sohn!

Durch Deinen letzten Brief hast Du mich in Angst und Sorge gebracht. Wie kannst Du

dem lebhaft in landwirthschaftlichen Kreisen bestehenden Wunsche, Belehrung zu erhalten und den Austausch von Meinungen, Beobachtungen und Erfahrungen zu ermöglichen, Rechnung getragen wurde.

** Heidelberg, 22. April. Am kommenden Freitag begibt sich Lt. "Heidelb. Tagbl." das Bataillon nach Karlsruhe, um sich an der am Samstag stattfindenden großen Parade zu betheiligen.

** Offenburg, 22. April. Eine Jubiläumsspende von 1000 Mk. hat die Kreisversammlung lt. "Ort. Bote" für die Großherzog Friedrich-Jubiläumstiftung gestern einstimmig bewilligt.

** Freiburg, 22. April. Wie nunmehr bestimmt verlautet, wird der Kaiser am 22. Mai zum Besuch unserer Stadt eintreffen.

Vörrach, 20. April. (Befestigungen am Oberrhein.) Das Großh. Bezirksamt Vörrach hat folgende Bekanntmachung erlassen: Das Betreten des Warnungstafeln bezeichneten militärischen Gebietes auf dem Isteiner Klotz auf den Gemarkungen Guttingen und Istein ohne Erlaubnißkarte, ebenso die Anfertigung von Zeichnungen und photographischen Aufnahmen der auf diesem Gelände errichteten Gebäude und sonstigen Anlagen ist verboten. Den Anweisungen der in diesem Gelände stehenden Posten und Patrouillen ist Folge zu leisten. Posten und Patrouillen sind angewiesen, Personen, welche sich ihren Anordnungen nicht fügen, festzunehmen. Uebertretungen obigen Verbots werden gemäß § 145 Ziffer 3 des bad. P.-St.-G.-B. und § 360 Ziffer 1 des R.-St.-G.-B. mit Geld bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft.

Deutsches Reich.
Berlin, 21. April. Erbprinz Heinrich XXIV. ist zum verfassungsmäßigen Landesfürsten von Rußl. a. L. proklamirt worden. Die Einsetzung einer Regentschaft ist bis nach Eröffnung des Testaments des verstorbenen Fürsten verschoben worden.

Berlin, 22. April. Die "Nordd. Allgem. Ztg." meldet: Ein Telegramm des kaiserlichen Gouvernements in Herbertshöh (Neupommern bei Neuguinea) bestätigt die Nachricht von dem Ueberfall der Station des Pflanzers Wolff am Berge Barzin und die Ermordung der Frau und des Kindes von Wolff. Die an der That theilhaftige Ortschaft Paparatawa wurde sofort energisch bestraft; es handelt sich nur um eine lokale Erscheinung. Eine Ausdehnung der Unruhen auf andere Bezirke ist nach Ansicht des Gouverneurs ausgeschlossen.

* Düsseldorf, 22. April. Während der Mittagspause vergnügte sich eine Anzahl Arbeiter in einem Boote auf der Wasserrutschbahn der Ausstellung. Als das Boot Wasser schöpfte,

denn einen solch' verzweifelten Brief schreiben! Es gibt immer noch gute Menschen auf der Welt und der alte Gott lebt noch. Warum nimmst Du nicht die Zuflucht zu ihm? Wo ist Dein Gottvertrauen? Als Du von mir gingst in die weite Welt, da hab' ich Dich eindringlich gebeten, auf Gott nicht zu vergessen, denn er ist in der Noth der beste Helfer. Hast Du seiner gedacht, als Du mir den letzten Brief schreibst? Ich zweifle daran. Sieh', mein lieber Rudolf, Gott ist es, der mir bisher geholfen hat, und der mir weiter helfen wird. Auf ihn setze ich meine Hoffnung, und die Hoffnung richtet mich auf am Tage der Trübsal, bewahrt mich vor Verzweiflung und gibt mir neuen Lebensmuth.

Wende Dich wieder zu Gott und versprich mir, die Medaille, die ich hier beilege, als eine Erinnerung an den Taufbund zu tragen und täglich, ehe Du zu Bette gehst, ein Vaterunser zu beten. Nicht wahr, Rudolf, das versprichst Du Deiner alten bekümmerten Mutter?

Das Geld hat mir Anna geliehen. Sie läßt Dich grüßen und läßt Dir sagen, Du müchtest die Hauptstadt sobald als möglich verlassen. Wenn Du wieder Arbeit gefunden haben wirst, so schreibe bald

Deiner

Dich innig liebenden Mutter.

(Fortsetzung folgt.)

sprangen mehrere Arbeiter heraus, wobei 4 derselben ertranken.

* Leipzig, 22. April. In der heutigen Gläubigerversammlung der Leipziger Bank theilte der Kontursverwalter Rechtsanwalt Freitag mit, er hoffe im Laufe des Jahres noch eine Dividende von 15—20 % vertheilen zu können.

Ludwigsburg, 22. April. Bei einer Uebung der 5. Batterie des Feldartillerie-Regiments Nr. 29 auf dem hiesigen Exerzierplatz wurden gestern vier Mann von der Probe abgeworfen. Ein Mann war auf der Stelle todt, ein anderer starb bald darauf, ein Einjährigfreiwilliger erlitt leichte Verletzungen an der Hand, während der vierte Mann unverletzt blieb.

Frankreich.

* Paris, 23. April. (Havas). Infolge der Ermordung des russischen Ministers des Innern nahm die hiesige Polizei bei 15 hier sich aufhaltenden Russen Hausdurchsuchungen vor und beschlagnahmte verschiedene Papiere, aus denen hervorgehen soll, daß die betreffenden Personen mit dem Mörder in Verbindung standen.

Belgien.

* Lüttich, 22. April. In den industriellen Establishments und in den Kohlengruben ist heute Vormittag die Arbeit fast allgemein wieder aufgenommen worden. Von den 17530 Mann, welche die Arbeit niedergelegt hatten, arbeiten 15220.

Holland.

* Schloß Loo, 22. April. Nach der heute stattgehabten Konsultation mit Professor Kooßenstein, die dreiviertel Stunden dauerte, wurde folgendes Bulletin veröffentlicht: Im Befinden der Königin ist eine leichte Besserung eingetreten, die sich durch Sinken der Morgentemperatur kundgibt. Das Bewußtsein ist ungetrübt, das Allgemeinbefinden befriedigend.

* Schloß Loo, 22. April. Nach der Konsultation der Aerzte unternahm Prinz Heinrich einen Spazierritt. — Professor Kooßenstein kehrt Abends nach Leyden zurück.

* Utrecht, 22. April. Das Reuter'sche Bureau erfährt: Nicht Steijn, sondern Präsident Krüger überfandte dem Berliner Magistrat 500 Mk. für die Opfer der Wetterkatastrophe.

England.

* London, 23. April. Das Auswärtige Amt weiß nichts von im Sudan drohenden Unruhen.

Verschiedenes.

— Als Todesursache wird bei dem am 19. April verstorbenen Fürsten Heinrich XXII. von Neuf a. L. ein Herzleiden angegeben, das zu der schon länger bestehenden Zuckerkrankheit hinzugekommen ist.

— In Obrigheim (Pfalz) wurde der 36jährige Heizer Martin Schneider während eines Gewitters am Sonntag vom Blitze erschlagen.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 22. April. [69. Sitzung der II. Kammer.] Präsident Gönner eröffnet nach 9 Uhr die Sitzung. Spezialberatung des Budgets der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. Der Gesetzentwurf, die Fort- erhebung der Steuern pro Monat Mai betr., wird debattelos angenommen. Abg. Fröhlich wünscht eine Erhöhung der Gebühren der Straßenwärter für auswärtige Dienstleistungen. Regierungseitig wird betont, daß diese Gebühren auf einen Durchschnittssatz festgesetzt werden sollen, wie auch eine Erhöhung vorgesehen sei. Abg. Birkenmeyer wünscht eine größere Entlastung der Gemeinden des Schwarzwalds von den Beiträgen zu den Kreisstraßen, unter besonderer Berücksichtigung der Gemeinde Rombach. Abg. Hauser befürwortet eine Erhöhung der Tagelöhner der Kulturmeister; regierungseitig wird eine Prüfung der bezügl. Eingabe zugesagt. Die Positionen der Geometer wie der Landstrassenwärter werden der Regierung empfehlend überwiesen. Es folgt die Berathung des Budgets der Salinenverwaltung, der Münzverwaltung und der allgemeinen Kassenverwaltung. Abg. Geis verweist auf den gedruckten Bericht und empfiehlt die Annahme des Budgets. Bei dem Bade Dürheim sei noch Manches zu thun und besonders seien bei dem alten Badehaus noch banliche Verbesserungen vorzunehmen. Regierungseitig wird erklärt, daß die notwendigen Reparaturen noch im Laufe der Budgetperiode vorgenommen würden. Abg. Grüninger dankt der Regierung für die eingeleiteten Summen für das Soolbad Dürheim, während Abg. Neuwirth die Regierung erucht, mehr als bisher sich des Soolbades Rappennau anzunehmen. Staatsrath Reinhardt betont, daß Dürheim weit hinter Rappennau zurückstehe in seinen Einrichtungen, so daß man für das erstere Bad höhere Summen eingestellt habe. Was die Güte der Soole betreffe, so seien beide Bäder gleich-

wertig, wer also nicht noch eine Höhenluftkur bedürfe, könne auch nach Rappennau gehen. Abg. Rohrbach tritt warm für das Bad Rappennau ein und begrüßt die Ausführungen der Regierung zu dieser Angelegenheit. Es werden sodann die einzelnen Positionen debattelos genehmigt. Nächste Sitzung: Mittwoch 9 Uhr. Wohnungsgeldvorlage.

Gingefandt.

Durlach, 23. April. Die Ausführungen des Herrn Gingsenders -a- in Bezug auf die in letzter Gemeinderaths-Sitzung befürworteten beiden Wirtschaftsgesuche sind wohl manchem Einwohner in jener Nachbarschaft aus der Seele gesprochen und deshalb erscheint es auch nicht überflüssig, diesen Punkt nochmals näher zu berühren. Die beiden in Frage kommenden Objekte, dasjenige der Stadt Durlach selbst, wie auch das Grundstück des Zimmermeisters Semmler, liegen doch, wie jeder weiß, so nahe auf einander, daß es unter allen Umständen voll und ganz genügen müsse, wenn nur eines der beiden Gesuche dem Bezirksamt zur Genehmigung in Vorlage gebracht worden wäre. Die Stadt hat den Eigenthümern am Thurmberg, wie auch an der Stupfricherstraße die offene Bauweise zur Auflage gemacht und diejenigen Leute, welche solche Wohnungen aufsuchen, ziehen jedenfalls lediglich in der Absicht außerhalb der Stadt, um dem allgemeinen Trubel aus dem Wege zu gehen. Gerade durch die Genehmigung von so viel Wirtschaften dürfte aber der Zuwachs von Fremden nicht unerheblich beeinträchtigt werden, denn dazu braucht doch Niemand außerhalb zu wohnen, wenn er dort, wie in den Städten selbst, den gleichen Störungen begegnet. Kommt es doch im Sommer sehr oft vor, daß gerade bei Wirtschaften, die abseits liegen, die Störungen größer sind wie in der Stadt selbst, wo die Aufsicht besser geübt werden kann. Dabei darf nicht außer Acht gelassen werden, daß bereits in allernächster Nähe schon zwei Wirtschaften sich befinden, die voll und ganz genügen dürften. Hoffentlich nimmt das Groß. Bezirksamt Anlaß dem Verlangen der Gemeinde nicht zu entsprechen, weil die Nothwendigkeit eines Bedürfnisses thatsächlich nicht vorliegt. B.

Tagessordnung zu der am Donnerstag, den 24. April, Vormittags 9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung**. 1) Franz Anton Heid von Jöblingen und Genossen wegen Diebstahls. 2) Konrad Josef Ette von Durlach wegen Körperverletzung. 3) Hermann Heinrich Bühler von Durlach wegen Diebstahls.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amfliche Bekanntmachungen.

Festprogramm

zur Feier des

fünfzigjährigen Regierungsjubiläums

Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden.

I. Donnerstag den 24. April 1902:

Nachmittags 5 Uhr: Festakt der höheren Töcherschule im Saale des Gasthauses zur Krone.

II. Freitag den 25. April:

1. Beflaggung der Stadt.
2. Vormittags 10 Uhr: Festakt im Progymnasium.
3. Nachmittags 3 Uhr: Schulfeier für die oberen Klassen der Volksschule in der Festhalle.
4. Abends 8 Uhr: Festbankett in der Festhalle unter Mitwirkung hiesiger Gesangsvereine.

III. Samstag den 26. April:

1. Beflaggung der Stadt.
2. Abends 7 Uhr: Einläuten des Festes mit allen Glocken beider Kirchen.

IV. Sonntag den 27. April:

1. Beflaggung der Stadt. Völlerschießen.
 2. Vormittags 7 Uhr: Choralmusik vom Thurm der evangelischen Stadtkirche.
 3. Vormittags 10 Uhr: Festgottesdienst in beiden Pfarrkirchen, wozu sich die Theilnehmer um 9½ Uhr im Rathhaussaal versammeln.
 4. Vormittags 12 Uhr: Parade der Garnison.
- Die Unterzeichneten laden zu zahlreicher Betheiligung an der

Feier dieses Landesfestes ergebenst ein und ersuchen die Einwohnerschaft, die Häuser vom 25.—27. April festlich zu beflaggen.

Durlach den 14. April 1902.

Der Garnisonsälteste: Der Gr. Amtsvorstand: Der Bürgermeister:
Schoenborn. Turban. Reichardt.

Groß. Progymnasium.

Anlässlich des 50jährigen Regierungsjubiläums Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs findet

Freitag den 25. ds., Morgens 10 Uhr,

in der Aula eine Schulfeier statt, wozu wir Eltern und Freunde der Anstalt ergebenst einladen.

Die Direktion:

May.

Volksschule Durlach.

Anlässlich des 50jährigen Regierungsjubiläums Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs wird eine Schulfeier am

Freitag den 25. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr,

in der Festhalle dahier stattfinden, wozu die Eltern der Schüler und Freunde der Schule hiermit freundlichst eingeladen werden.

Durlach den 22. April 1902.

Die Ortsschulbehörde.

Die veterinärpolizeiliche Beaufsichtigung des Viehverkehrs betreffend.

Nr. 10,613. Mit Rücksicht auf den derzeitigen günstigen Stand der Schweinefleisch wird mit Ermächtigung Groß. Ministeriums des Innern für den Transport von Schweinen, soweit derselbe nicht durch Händler erfolgt, Nachsicht von der Vorschrift in § 30 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 insoweit ertheilt, als die Herkunftsgemeinden nicht von Schweinefleisch gefährdet sind.

Durlach den 19. April 1902.

Großherzogliches Bezirksamt:

Turban.

Den Vollzug des Bauunfallversicherungs-Gesetzes betreffend.

Nr. 10770. Nach Mittheilung des Vorstandes der südwestlichen Baugewerks-Berufsgenossenschaft haben deren Beauftragte anlässlich der von ihnen ausgeführten Revisionen häufig festgestellt, daß Unternehmer, welche, zum Theil schon seit geraumer Zeit, Bauarbeiten verrichten oder verrichten lassen, ihre Betriebe nicht vorschriftsgemäß zur Unfallversicherung angemeldet haben. Insbesondere wurde nicht selten die Vorlage der vorgeschriebenen Regiebau-Nachweisungen und der Unfall-Anzeigen entweder unterlassen oder verspätet erstattet und dadurch strafendes Einschreiten der Berufsgenossenschaft gegen die Betheiligten nöthig gemacht.

Wir sehen uns daher veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß alle Baubefehligen (Maurer, Zimmerleute, Steinhauer, Gypser, Tüncher, Blechner, Bauglaser, Installateure, Tapeziere etc.), mögen sie für sich allein als Kleinmeister arbeiten oder als Unternehmer mit Gehilfen Bauarbeiten, wenn auch für noch so kurze Zeit, ausführen, verpflichtet sind, längstens binnen 8 Tagen den Betrieb bei der unterzeichneten Behörde anzumelden.

Dieselbe Verpflichtung liegt auch denjenigen Unternehmern ob, welche in Folge Einstellung des Betriebes oder aus sonstigen Gründen im Kataster der Berufsgenossenschaft gelöscht wurden, sobald sie wieder versicherungspflichtige Bauarbeiten übernehmen.

Weiter machen wir darauf aufmerksam, daß für Bauarbeiten, welche ohne Uebertragung an einen gewerbmäßigen Unternehmer unter Beschaffung der Materialien von Bauherrn selbst durch direkt im Tagelohn oder Akkord angestellte Arbeiter ausgeführt werden (Regiebauarbeiten) längstens binnen 3 Tagen nach Ablauf eines Kalendermonats beim Bürgermeisterei Nachweisungen gemäß § 24 des Bauunfallversicherungsgesetzes vom 30. Juni 1900 vorzulegen sind.

Der Genossenschaftsvorstand kann wegen Nichtbefolgung dieser Vorschriften nach §§ 146 und 147 des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes vom 30. Juni 1900 in Verbindung mit § 45 des Bauunfallversicherungsgesetzes vom gleichen Tage Ordnungsstrafen bis zu 300 Mk. bezw. wenn die Nachweisungen unrichtige tatsächliche Angaben enthalten, Ordnungsstrafen bis zu 500 Mk. erkennen.

Schließlich bringen wir noch in Erinnerung, daß die von der Berufsgenossenschaft erlassenen Unfallverhütungsvorschriften an jedem Neu- bzw. Umbau, in jeder Werkstatt und auf jedem Werkplatz an einem leicht zugänglichen Orte in Plakatform ausgehängt und die Arbeiter zur strengen Befolgung dieser Vorschriften angehalten werden müssen; die Betriebsunternehmer sind außerdem verpflichtet, für sachgemäße unsichere Leitung und Ueberwachung der Bauausführungen Sorge zu tragen, damit Unfälle nach Möglichkeit vermieden werden. Es liegt dies im eigenen Interesse der Mitglieder, weil mit der Verminderung der Unfälle die Verminderung der an die Berufsgenossenschaft zu zahlenden Beiträge Hand in Hand geht.

Durlach den 21. April 1902.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Bekanntmachung.

Die Grundstücke hiesiger Gemarkung:

1. L.-B. Nr. 6180: Acker am Schiffgraben, cf. Nr. 6179 b, af. Nr. 6181, in der Größe von 5 a 56 qm,
2. L.-B. Nr. 1650: Acker und Grasrain auf dem Ringelberg, cf. Nr. 1439—1445, af. Nr. 1651, in der Größe von 10 a 97 qm,
3. L.-B. Nr. 3731: Acker und Grasrain auf der alten Neuth, cf. Nr. 3729, af. Nr. 3730, in der Größe von 12 a 92 qm,

welche bisher im hiesigen Grundbuch nicht bezw. nur zum Theil eingetragen waren, sollen auf Grund der gepflogenen Ermittlungen als Eigenthum der Bernhard Fühler, Landwirth Wittwe, Katharina geborenen Lautenschläger hier, zum hiesigen Grundbuch eingetragen werden.

Etwasige Einwendungen gegen die Eintragung des Eigenthums sind spätestens binnen 2 Wochen dem unterzeichneten Grundbuchamt zur Kenntniß zu bringen.

Grözingen den 22. April 1902.

Grundbuchamt:
Bauer.

Bekanntmachung.

Die Grundstücke hiesiger Gemarkung:

1. L.-B. Nr. 2251: Acker im Damgrund, cf. Nr. 2234, 2237, 2249 a, af. Nr. 2252, in der Größe von 6 a 12 qm,
2. L.-B. Nr. 2308: Acker im Damgrund, cf. Nr. 2307, af. Nr. 2250, in der Größe von 5 a 44 qm,

welche bisher im hiesigen Grundbuch nicht eingetragen waren, sollen auf Grund der gepflogenen Ermittlungen als Eigenthum des Landwirths Johann Philipp Walther hier zum hiesigen Grundbuch eingetragen werden.

Etwasige Einwendungen gegen die Eintragung des Eigenthums sind spätestens binnen 2 Wochen dem unterzeichneten Grundbuchamt zur Kenntniß zu bringen.

Grözingen den 22. April 1902.

Grundbuchamt:
Bauer.

Gras-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt das diesjährige Grasertragniß folgender Plätze und Dämme öffentlich versteigern:

Donnerstag den 24. April, Vormittags 8 Uhr:

Weg zur Mastwaide, Vissen- und Altengrabenstamm, Salz- und Breitgasse, Dreispitz an der Obermühle, Pfingstbaum zwischen Ober- und Mittelmühle, Gubweg.

Zusammenkunft an der Schmutz'schen Bleiche.

Am gleichen Tage, Nachmittags 2 Uhr:

Storrenaderweg, Pfingstbaum aufwärts der Obermühle, Beun- und Giesbachstamm, Kutscherweg.

Zusammenkunft an der Obermühle.

Durlach den 15. April 1902.

Der Gemeinderath.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 24. April, Nachmittags 2 Uhr, werden die bei der Hubbrücke lagernden 2 Composthaufen öffentlich versteigert. Zusammenkunft am Plage.

Durlach den 19. April 1902.

Der Gemeinderath.

Bekanntmachung.

Die Vertilgung der Maikäfer betreffend.

Die Güterbesitzer der Gemarkung werden hiermit unter Strafandrohung aufgefordert, die an ihren Bäumen, Hecken und Gesträuchern befindlichen Maikäfer mindestens alle 2—3 Tage in den Morgenstunden von 5—8 Uhr abzuschütteln, einzusammeln und im städtischen Holzhof jeweils Vormittags 10 oder Abends 5 Uhr abzuliefern.

Für 3 Liter abgelieferter Maikäfer wird eine Prämie von 16 M aus Gemeindemitteln bezahlt.

Durlach den 22. April 1902.

Der Bürgermeister.

Ladung.

Das uneheliche Kind der ledigen Friederike Wagner von Langensteinbach, z. Zt. in Paris, Namens Hermann Wagner, und die ledige Friederike Wagner, Beide vertreten durch den Vormund des Kindes, Küfer Philipp Wagner in Langensteinbach, klagen gegen den Hermann Röther, Apotheker, zuletzt in Langensteinbach, jetzt an unbekanntem Orte abwesend, auf Grund der Vaterschaft zu dem Kinde Hermann Wagner mit dem Antrage auf Brurtheilung des Beklagten: 1. Der Mutter des Kindes, Friederike Wagner, oder deren Prozeßbevollmächtigten Küfer Philipp Wagner in Langensteinbach die Kosten der Einbindung und des Unterhalts für die ersten sechs Wochen nach derselben mit zusammen 100 Mk. nebst 4 % Zinsen hieraus vom Klagestellungstage an zu ersetzen; 2. an den Kläger Hermann Wagner oder dessen Vormund Küfer Philipp Wagner in Langensteinbach vom 9. Oktober 1901 an bis zu seinem vollendeten 16. Lebensjahre eine Unterhaltsrente von 40 Mk. monatlich in vierteljährlichen Raten zu bezahlen, sowie das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Die Kläger laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Durlach auf

Montag den 9. Juni 1902,
Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug bekannt gemacht.

Durlach, 16. April 1902.

Büchner,
Gr. Amtsgerichts-Sekretär.

Ladung.

1. Der Landrichter Eduard Vink in Mannheim, 2. der Hofbuchbinder Heinrich Vink in Durlach, 3. die Luise Vink in Mannheim, 4. der Mechaniker Hermann Vink in Durlach, minderjährig, vertreten durch seinen Vormund, den Landrichter Eduard Vink in Mannheim, 5. der Hofbuchbinder Ludwig Homberg in Karlsruhe, die Kläger zu 1., 3., 4. und 5. vertreten durch den Hof-

buchbinder Heinrich Vink in Durlach als ihren Prozeßbevollmächtigten, klagen gegen den Konditor Hermann Dersch, früher in Durlach, z. Zt. an unbekanntem Orte, unter der Behauptung, daß die für den Beklagten eingetragene, unten bezeichnete Hypothek zu löschen sei, mit dem Antrag, den Beklagten unter Verfallung in die Kosten des Rechtsstreits zu verurtheilen, einzuwilligen, daß die zu seinen Gunsten im Grundbuch der Stadt Durlach Band 19 Heft 5, dritte Abtheilung Nr. 1 und ebenda Band 19 Heft 6, dritte Abtheilung Nr. 1 auf die Liegenschaften Lagerbuch Nr. 167, 517 und 524 eingetragene Hypothek in Höhe von 7714 Mk. gelöscht werde.

Die Kläger laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Durlach auf

Montag den 9. Juni 1902,
Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug bekannt gemacht.

Durlach, 18. April 1902.

Büchner,
Gr. Amtsgerichts-Sekretär.

Pflasterarbeiten.

Die an Kreisstraßen und Kreiswegen unseres Bezirks im laufenden Jahr erforderlichen Pflasterarbeiten verdingen wir im Weg des schriftlichen Wettbewerbs, wozu der Eingabetermin auf

Donnerstag den 1. Mai d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

bestimmt ist, an welchem die mit der Aufschrift „Pflasterarbeit“ versehenen Angebote eingereicht sein müssen.

Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse liegen bei uns zur Einsicht auf.

Karlsruhe, 19. April 1902.
Gr. Wasser- u. Straßenbauinspektion.

Privat-Anzeigen.

Zwei Mädchen

aus besseren Familien können das Kleidermachen und Zuschneiden sofort erlernen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gemeindeparkasse Berghausen.

Rechnungsergebnisse für das Jahr 1901.

Einnahmen.		Ausgaben.	
	fl.		fl.
1. Kassenvorrath auf 1. Januar 1901	12,708.28	1. Zinse für Spareinlagen zc.	12,980.51
2. Rückstände	2,725.07	2. Auf die Verwaltung	735.54
3. Zinse aus Aktivkapitalien	11,815.18	3. Sonstige Ausgaben	26.29
4. Gebühren und sonstige Einnahmen	463.80	4. Vorschüsse und Wiedererfab von Vorschüssen	122.85
5. Vorschüsse und Wiedererfab von Vorschüssen	113.93	5. Ausgleichungsposten	58.60
6. Ausgleichungsposten	58.60	6. Rückbezahlte Spareinlagen	58,236.37
7. Spareinlagen mit gutgeschriebenen Zinsen	78,238.78	7. Angelegte Kapitalien	70,555.50
8. Heimbezahlte Kapitalien	44,337.—	8. Kassenvorrath auf 31. Dezember 1901	7,744.98
Summa	150,460.64	Summa	150,460.64

Vermögensberechnung auf 31. Dezember 1901.

Vermögen:	
1. Darlehen auf bedingenes Unterpfand	fl. 232,054.49.
2. Staatspapiere	" 25,348.25.
3. Darlehen an Kreise, Gemeinden zc.	" 10,310.—
4. Liegenschaftskaufschillinge	" 10,003.50.
5. Darlehen auf Schuldschein	" 61,442.75.
6. Einnahme-Rückstände	" 4,005.70.
7. Stückzinse	" 2,067.67.
8. Inventarwerth	" 453.—
9. Kassenvorrath	" 7,744.98.
Summa	fl. 353,427.34.
Schulden:	
Guthaben der Einleger	fl. 340,846.09.
Reinvermögen	fl. 12,581.25.

Berghausen den 18. April 1902.

Der Verwaltungsrath:
Wagner.

Berechnung des Reservefonds.

Nach § 18 der Satzungen soll derselbe 6 % des Gesamtguthabens der Spareinlagen betragen, somit 6 % von fl. 340,846.09 mit fl. 20,450.76.
Vorhanden sind " 12,581.25.
Es fehlen somit zur Deckung desselben fl. 7,869.51.

Stand der Einleger am 1. Januar 1901	430.
Zugang im Jahre 1901	39.
Abgang im Jahre 1901	32.
Stand auf 1. Januar 1902	437.

Der Rechner:
Ungerer.



Otto Meyer, Durlach,
Hauptstrasse 43.
Reichste Auswahl in
Uhren & Goldwaaren.
Reparaturen unter Garantie billigst.

Brillen
Zwicker
Feldstecher
Operngläser
Thermometer
Barometer
Einz. Brillengläser jeder Schärfe
Zwickerkettchen
Zwickerschnuren
Sämmtliche Reparaturtheile.

Mädchen

finden Arbeit
Mech. Pantoffel-Fabrik Durlach
David H. Falk.

Für unsere Fahrrad-Emailireret suchen wir
tüchtige Lackirer.
Simon & Cie., Suhl (Thür.),
Waffenfabrik u. Fahrradwerke.

Mädchen-Gesuch.
Ein fleißiges, reinliches **Küchen-Mädchen** auf 1. Mai gesucht.
Lohn 25 Mt. pr. Monat.
Hotel Luz, Karlsruhe.

Ein fleißiger Hausbursche
bei guter Kost und Bezahlung kann sofort eintreten
Festhalle Durlach.

Empfehle mich im **Matt- & Glanzbügeln** in und außer dem Hause; auch wird **Wäsche zum Waschen** angenommen und stets pünktlich besorgt.

Klara Fiedler,
Auerstr. 9, 3. St.

Bernerwagen,
ein noch guterhaltener, sowie **Geschirr** zu verkaufen bei
A. Walther,
Müller in Grözingen.

Welschkorngries
für junge Gänse, per Pfund 9,
10 Pfund 85 S., bei
Philipp Luger & Filialen
Grözingenstr., Wilhelmstr., Aue,
Grözingen.

Wer meine Kaffeespezialität
ft. Java-Mischung,
per Pfd. fl. 1.15, bei 5 Pfd. à fl. 1.10,
wöchentlich 2-3mal frisch gebrannt,
noch nicht im Haushalte verwendet,
erhält gerne eine **Gratisprobe.**
Philipp Luger am Marktplatz & Filialen
Grözingenstr., Wilhelmstr.,
Aue, Grözingen.

Ein guterhaltenes Bett, ein Küchen-
schrank und sonstige Gegenstände billig
abzugeben **Seboldstr. 13, 1. St.**

2 gut möblierte Zimmer
sogleich oder auf 1. Mai zu ver-
mieten **Baselthorstr. 8, 2. St.**

P. P.
Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefl.
Nachricht, daß die

Filiale von Herren Gebr. Hensel,

Großherzogl. Hoflieferanten, Karlsruhe,
im meinen Hause

Hauptstrasse 19,

eröffnet ist.

Empfehle die bekannt guten **Wurstwaaren**, sowie auch einen
ausgezeichneten Stoff **Eglau Flaschenbier** (Originalfüllung).
Einem geneigten Zuspruch steht gerne entgegen

A. Fischer.

Spazier-Stöcke mit echten
Silbergriffen,
silberne Griffe für Damenschirme in grosser Auswahl bei
Chr. Meissburger, Hauptstr. 21.

Nähmaschinen
der Neuzeit entsprechend zum Sticken und Stopfen
eingegerichtet, vor- und rückwärts nähend.
Handwertmaschinen in jeder Gattung und
Stärke, sowie **Nähmaschinennadeln** und **Del-**
billigt bei
Frau Jock Wtb.,
Lamstrasse 43, Durlach.

Unterricht im Sticken und Stopfen wird gratis erteilt.

Wohnung von 2 Zimmern nebst
Zubehör auf Juli und Wohnung
von 1 Zimmer und Küche sofort
zu vermieten
Hauptstrasse 8 im Laden.



Wer guten Most machen will, kaufe sich
Eppler's trockene Mostsubstanzen,

hergestellt aus Trauben, Äpfeln und Zucker, kostet pr. Portion zu
100 Liter Most Mt. 8.50, kommt 1 Liter auf 8% Pfg., Zubereitung:
ohne Zucker nur mit Wasser, bei

Philipp Luger am Marktplatz und Filialen:
Grözingenstr., Wilhelmstr., Aue, Grözingen, Flehingen.

Aus „Etter's Fruchtjaft“ der aus natürlichen Früchten hergestellt wird, kann sich Jedermann auf ganz einfache Weise einen gesunden, kräftigen und billigen Hausstrunk

MOST

bereiten. 10 Liter Fruchtjaft, die ohne jede Zuthat mit ca. 120 Liter Trin Wasser vermischt werden, liefern durch natürliche Gährung 130 Liter ganz ausgezeichnetes Getränk. — Bequemstes, einfachstes und bestes Verfahren. — Vorräthig in Portionskannen, ausreichend zu ca. 50, 75, 100, 125 und 150 Liter, oder vom Faß ausgemessen zu 95 Pfg. per Liter Fruchtjaft, wovon sich 10 bis 13 Liter Hausstrunk herstellen lassen.

In Durlach vorräthig bei P. Luger u. Gust. Ad. Eiermann, in Bergshausen bei Karl Rude, in Grödingen bei L. Arndt, in Weingarten bei E. Niesel. Wenn sich keine Niederlage in der Nähe befindet, erfolgt der Versandt direkt gegen Nachnahme von Wilhelm Etter, Fruchtjaftkellerei, Sigmaringen, Hohenzollern.

Leipheimer & Mende,

en gros & en detail,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 169,

empfehlen
Frühjahrs-
Neuheiten
in

Tuchstoffen,
Damenkleiderstoffen,
Seide- & Waschstoffen.

Grosse
Auswahl.
Preis-
werthe
Waare.

Jägerstraße 1 ist der untere Stock, bestehend in 1 Zimmer und Küche, sofort zu vermieten; ferner Jägerstraße 3 2 Mansardenzimmer mit Zugehör. Näheres

Jägerstr. 3, 2. Stock.

Wohnungen

von 2 und 4 Zimmern mit reichlichem Zugehör in verschiedenen Preislagen theils sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten in der Wilhelmstraße 7 und 9. Näheres

Karlörcher Allee 3.

Zwei Wohnungen von je drei Zimmern mit allem Zugehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen bei

Johannes Wied,
Auerstraße 11, im Laden.

Sehr schöne Wohnungen von 2, 3 u. 4 Zimmern nebst Zugehör theils sofort, theils auf später zu vermieten. Auskunft C. Hans Karler, Allee u. Auerstraße im 4. Stock.

Wohnung.

Hauptstraße 84 ist der 3. Stock von 2 schönen Zimmern, Küche, Keller, Speicher sofort zu vermieten.

Eine schöne freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Abschluss, Küche und Keller, ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres

Pfanzstr. 27 im Laden.

In meinem Neubau Ecke Ettlinger- und Sophienstraße ist der 3. Stock mit 6 Zimmern und aller Zugehör auf 1. Juli zu vermieten.

Gustav May.

Eine schöne Wohnung im 2. St., bestehend aus 6 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller, Wasser- und Gasleitung, ist auf 1. Juli zu vermieten Leopoldstraße 9.

Wohnungen zu vermieten.

In meinem Neubau in der Hauptstraße habe ich zu vermieten:

2 Wohnungen mit je 5 Zimmern und 1 Wohnung mit 3 Zimmern. Sämmtliche Wohnungen sind der Neuzeit entsprechend eingerichtet und mit reichlichem Zugehör versehen. Näheres bei

Gustav May.

In meinem Neubau Seboldstr. 18 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten.

Carl Leukler, Lammstraße 23.

Wohnung mit Glasabschluss, 3 Zimmer, Küche, Gas- und Wasserleitung nebst Zugehör ist auf 1. Juli zu vermieten

Grödingersstraße 25.

Eine schöne Wohnung von 2-3 Zimmern sogleich oder später zu vermieten. Zu erfragen im Gasthaus zum „Weinberg“.

Wahrlich!

hilft großartig als unerreichter „Insekten-Tödter“.

Kaufe aber „nur in Flaschen“.

In Durlach bei Herrn G. F. Blum, Inh. Gust. Blum.

la. Dalmatiner Insektenpulver,
Camphor-Naphtalin,
Fliegenpapier, Wanzentod,
Insektenseife, Schwabentod
zur Ausrottung sämtlicher Insekten empfiehlt billigt
Drogerie C. Dörrmann, Hauptstr. 74.

Jordan Optiker

Hauptstr. 28
vis à vis der Kaserne

jede Reparatur sofort.

Bernsteinsfußbodenlack u.
Spiritusfußbodenlack

empf. hlt billigt

Aldler-Drogerie C. Schweizer.

Drahtgeflechte,
Spann- und Staheldraht,
sowie fertige T-Eisen-Posten liefert sehr billig
Otto Biesinger

an der Grödingersstraße.
NB. Anleitung zum Selbstbefestigen der Geflechte gratis.

Auerstr. 52, n. d. Sägmühle, ist eine schöne freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und allem Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst.

Wohnung im 3. Stock mit 1 gewöhnlichen, 1 Mansardenzimmer, Küche, Keller und Zugehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres Weingartenstraße 13 im 2. Stock.

Hauptstraße 45 ist der 3. St. mit 3-4 Zimmern sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Baseltorstraße 8, 2. St.

Zu vermieten

Wohnung im 2. Stock, Hinterhaus, mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli; ebendasselbst im Seitenbau 2 Zimmer, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli Lammstraße 25.

Carl Leukler, Lammstraße 23.

In der ehemal. Schuhfabrik Pfanzstraße 44 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Glasabschluss sammt allem Zugehör, ebenso im Seitenbau eine solche von 2 Zimmern mit Küche, Keller und Speicher sofort oder per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei

E. Silber.

Ein Mansardenzimmer mit Küche sofort oder auf 1. Juli zu vermieten

Baseltorstraße 8, 2. St.

Grödingersstr. 7, 2. St. rechts, ist ein gut möblirtes

Zimmer

sofort oder auf 1. Mai zu vermieten.

Ein Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten

Karlörcher Hof, 3. St.

Gartenstraße 1, parterre, sind 2 Zimmer, Küche, Keller und Speicher sofort oder 1. Juli zu vermieten bei

Auguste Steinbrunn Wfb.

Eine Wohnung von 4 Zimmern und aller Zugehör ist wegen Verletzung sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres

Friedrichstraße 11, 3. St.

Zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Hauptstr. 68 im Laden.

In guter Lage hiesiger Stadt ist eine gut gehende Wirthschaft in Nacht eventuell Zapf zu vergeben. Reflektanten wollen sich an die Expedition des Bl. wenden.

Wohnungs-Gesuch.

Von einer alleinstehenden Frau wird in einem ruhigen Hause und in freier Lage eine hübsche Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zugehör (womöglich auch etwas Garten) auf 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 77 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Schuhwaaren.

In Folge der Uebernahme eines größeren Waarenlagers bin ich im Stande, Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaaren mittleren und feineren Genres in schwarz, braun, gelb und roth zu auffallend billigen Preisen zu verkaufen und bitte daher um geneigten Zuspruch.

Hochachtend

L. Tiefenbacher.

N. Breitbarth, Maßgeschäft

= Karlsruhe = für
im grossen Laden der Kaiser- und Lammstraße. **feine Herrengarderobe.**

Großes Lager

in deutschen und englischen Stoffen,
nur erprobt solide Fabrikate.

Muster-Collectionen stehen jederzeit zu Diensten.

Erstklassige Stoffe.
Bewährt tüchtiger Zuschneider.

Eleganteste Ausführung

unter Garantie für tadellosen Sitz.

== Neueste Modelljournale. ==

Besuch meines Etablissements ohne jeden Kaufzwang.

Die letzten Neuheiten der Saison in

Kleiderstoffen und Blousenstoffen

sind eingetroffen und empfiehlt zu bekannt billigsten Preisen

M. Schneider, Fried. Barié, Inhaber:
181 Kaiserstraße 181, Karlsruhe, Ecke Herren- & Kaiserstr.

Landwirthe,
die sich für das vorzügliche
Melaffetormehlfutter,
wobon der ganze Saack nur 5.-
kostet, interessieren, erhalten von mir
Versuchsproben von 2 bis 4 Pfund
gratis nebst Gebrauchsanweisung.
Philipp Luger & Filialen.

Breßtroh
wird fortwährend abgegeben bei
Karl Zoller,
Mittelstraße 10.

Saattartoffeln,
gelbe Bund der Landwirthe und
Prof. Märker, sowie rothe Freya
und Siegfried, werden abgegeben
Gutsverwaltung Hohenwetters-
bach bei Durlach.

Fritz Stöhr,
Schuhmachermeister, Hauptstraße 8,
empfiehlt auf bevorstehende Saison
sein
Spezial-Massgeschäft
für normale und abnormal
Fuße.
Neubestellungen werden inner-
halb 24 Stunden, Reparaturen in
2 Stunden solid und elegant aus-
geführt.
Bestellungen
werden ab-
geholt und
zugestellt.



Fußboden-Glanzlack
in unübertroffener Qualität in allen Farben, per Pfund 50 S., in
10 Pfund-Dosen per Pfund 48 S.
Philipp Luger & Filialen.

Chiljalpeter,
per Ztr. Mk. 12.50,
Thomasmehl,
per Ztr. Mk. 3.-,
Superphosphat,
pr. Ztr. Mk. 3.25.

Philipp Luger & Filialen.

Landwirthe! tödter die schädlichen
Ratten und Mäuse
mit „Aerlon“. Absolut sicher; ohne
Gefahr erhältlich Pack. 30, 60 S. in der
Einhorn-Apotheke Durlach, in den Apotheken
Königsbach, Langensteinbach.

Fahrräder u. Luxus-Nähmaschinen
sind erstklassige deutsche
Fabrikate.
REX Die Fahrzeug- u. Näh-
maschinen-Industrie
L. Antweiler, Köln a. Rh.
Liefert solche m. 1-jährig.
Garantie direct zu En-
gros-Preisen. Katalog
gratis. Wiederverk. ges.
Rex Nr. 1 Tourenrad M. 87.50
Luxus Nr. 51 Nähmasch. M. 30

Wichtig für Jedermann!

Einem hiesigen sowie auswärtigen
tit. Publikum zur Nachricht, daß
bei mir
Herren-Sohlen u. -Fleek nur 2,60 M.,
Damen- " " " " 1,80
Kinder-Sohlen u. -Fleek von 1 M. an
kosten.

Maßarbeit bei billigster Berechnung
und tadelloser Ausführung. Die
Arbeit wird zur gewünschten Zeit
fertiggestellt; auf Verlangen wird
dieselbe abgeholt und zurückgebracht.

Einem recht zahlreichen Zuspruch
entgegensehend, zeichnet
Hochachtungsvoll

Franz Becker,
Schuhmacherstr., Hauptstraße 62.
Ebenfalls sind 3 zweithürige
Kleiderschränke zu verkaufen (für
Händler sehr geeignet).

Dung, ein Haaren, ist
zu verkaufen
Jägerstraße 13.

Turnverein Durlach.
Eingetragener Verein.

Gut  Heil!

Die verehrl. Mitglieder unseres Vereins beehren wir uns zu dem am **Freitag den 25. April**, Abends 8 Uhr, in der Festhalle zu Ehren des Regierungsjubiläums S. R. H. des Großherzogs stattfindenden **Fest-Bankett**

mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung turnfreundliche einzuladen.
Der Vorstand.

Am **Sonntag den 27. April** betheiligt sich der Verein an der Spalierbildung des Karlsruher Turnplatzes. Zusammenkunft im Lokal 2 Uhr, Abmarsch 2 1/2 Uhr.

Artilleriebund St. Barbara Durlach.

Zu Ehren des 50jährigen Regierungsjubiläums Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs findet am **Freitag den 25. d. Mts.**, Abends 8 Uhr, in der Festhalle **Fest-Bankett**

statt, wozu unser Verein von Seiten des Herrn Bürgermeisters eingeladen ist.

Der Vorstand.
Orden resp. Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Militär-  Verein.

Die Vereinsmitglieder werden zur zahlreichen Teilnahme an dem am **Sonntag den 27. April** stattfindenden

Festgottesdienst eingeladen. Antreten Morgens 9 Uhr beim H. Vorstand Herrn Kratt. Orden, Ehren- und Verbandsabzeichen sind anzulegen.
Fahnenzug: 2. Zug.

Der Vorstand.

Fassungen für **Jubiläums-Münzen** **Jubiläums-Broschen** empfiehlt

E. Meißburger, Uhrmacher, Hauptstraße 21.

Viel Geld

verdienen Hausierer zc. durch **J. Zentel**, Straßburg i. E.

 Heute (Mittwoch) **Schlachtfest.**
K. Wettach z. Schwanen.

Gaule fortwährend zu höchsten Preisen alle Arten **Felle**, **Metalle**, **Lumpen**, **Papier**, **Alt-Gummi** und **-Kautschuk**, **Flaschen** zc. Auf Wunsch werden die Sachen im Hause abgeholt.
Fr. Heise, Amalienstr. 17, 3. St.


Prima

Gebirgskartoffeln sind zu haben
Gerberstraße 1.

Eis — Eis — Eis

in und außer Abonnement empfiehlt

Osk. Gorenflo.
NB. Eis wird zu jeder gewünschten Zeit in's Haus gebracht.

 Wir eruchen das verehrl. Publikum höflichst, die für die Samstag-Nummer bestimmten Inserate möglichst schon im Laufe des Freitag uns zuzusenden, da wir wegen der Jubiläumsfestlichkeiten die Samstag-Nummer schon Mittags herauszugeben beabsichtigen.

Hochachtend
Verlag des „Durlacher Wochenblattes“.

Kaufmännischer Verein Durlach, E. V.

Donnerstag, 24. April, anstatt des Vereinsabends bei günstiger Witterung

Ausflug nach dem Thomashof.
Sammlung pünktlich 8 Uhr im Vereinslokal.
Der Vorstand.

Brauerei Nagel.

Donnerstag den 24. April 1902

Großes Konzert u. Vorstellung

des bestrenommierten, Variété-Ensembles
Willy und Otto.
Neues Personal.

Anfang 6 Uhr. — Freundlichst ladet ein
Hans Schöbel.

Surrah, der singende August ist da.

Beste Bernstein- & Spiritus-Fußbodenlade,

sowie Alleinverkauf der beliebten Marke „Mercur“ in nur anerkannt vorzüglichen Qualitäten,

Parquetwiche, Stahlspähne, geruchloses Bodenöl, Terpentinöl, Werg, Putzwolle,

sämtliche Farben, trocken und streichfertig,

diverse Lacke und Pinsel, Carbolinum, Theer zc.

empfehl billigt
Drogerie E. Dörrmann,
Hauptstraße 74.

Jubiläum-Broschen, Anhänger & Fassungen für 2 Mark-Stücke

in großer Auswahl zu billigsten Preisen bei
Karl Hessler, Uhrmacher,
Hauptstraße 69.

Fassungen für Jubiläums-2 Mk.-Stücke

 empfiehlt in grösster Auswahl, echt Silber von 90 Pfg. an
Wilh. Fischer, Juwelier,
Hauptstraße 26.

Unterzeichneter empfiehlt unter Garantie für gutes Material und Funktionieren seine selbstgefertigten

Badeöfen und Badewannen,

sowie **Eisschränke**

zu den billigsten Preisen.
Achtungsvoll
Leonhard Rückert, Blechner & Installateur,
Lammstraße 47.

NB. Badewannen werden auch ausgeliehen.

Steigerungsankündigung.

Wegen Aufgabe des Geschäfts werden am **Mittwoch, 23. d. Mts.**, Nachmittags von 12 Uhr ab, und an den nächsten Tagen von Morgens 8 Uhr ab Hauptstraße 51 im Laden, gegenüber der Turnhalle, folgende Waaren versteigert:

Schreibwaaren, Galanteriewaaren, Papierwäse, Geldbörsen, Photographie-Rahmen, Spielwaaren, Cigarrenspitzen, Tabakpfeifen, Cigarretten und Tabak, Cigarretten, Visitenkarten, Rosenkränze, Spielkarten, Würfelbecher, Bücherkränze, Ansichtskarten zc.

Zwicker
in grosser Auswahl bei
Chr. Meissburger,
21 Hauptstrasse 21.
Reparaturtheile am Lager.
Brillen

Spargeln! Spargeln!

täglich frischgestochene beste Schwesinger, empfiehlt jeweils zum äußersten Tagespreis
Oskar Gorenflo.

Käse! Käse!

Roquefort-Gorgonzola-Cervais-Camembert-Vendäteler-Emmenthaler-Edamer-Gouda-Parmesan-Münster-Benduer Rahm-Kräuter-Diverse Dessert- empfiehlt
Osk. Gorenflo.

Saatwelschkorn und Pferdezahmais

eingetroffen bei
Philipp Luger.

Weinrosinen

zentner-, partien- und waggonweise
Philipp Luger & Filialen.

Borzügllicher Apfelmöst, per Liter 15 S., bei
Philipp Luger.

Zur Vertilgung von **Ratten** und **Mäusen** empfiehlt

Rattenwürste u. Giftweizen
Drogerie **E. Dörrmann**, Hauptstr. 74.

Rohr- & Strohfessel

werden dauerhaft geflochten.
H. Hartwig, Sesselmacher,
Lammstraße 34.

Meiner verehrl. Kundschaft in Durlach diene zur Nachricht, daß, der Festtage wegen, mein Fuhrwerk in dieser Woche schon **Donnerstag den 24.** nach dorten kommt.
C. Gardusch,
Dampfwaschanstalt, Ettlingen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dupis, Durlach.